

allen weiteren Fragen geschieht dadurch zuvor, daß sie stets nur von der Verwendung ihres Schazes sprach und ihren Mann durch Pläne aller Art so gut beschäftigte und unterhielt, daß es ihm niemals wieder in den Sinn kam sich weiter um den todten Ohm zu kümmern.

Der Pfarrer aber sorgte seinerseits indeß mit größter Redlichkeit und Treue für den ihm anvertrauten großen Schaz, verwandelte ihn nach und nach in Geld, doch so, daß Necha nicht zu viel gewann und auch der Kirchenschaz, wenngleich der Meßrock, den er sich machen ließ, dem Rock des Bischofs in keiner Hinsicht nachstand, doch nicht wuchs, und hatte Alles, als es nöthig war, in allerschönster Ordnung bei der Hand.

Nicht lange nachher war ein Gut verkäuflich. Steffen erstand es leicht und richtete nun eine Wirthschaft ein, die bei der Ordnungsliebe seiner Frau und durch den regen Fleiß, den er darauf verwendete, so gut gedieh, daß sie für alle Wirthschaften umher ein Muster ward, wie man es noch nicht kannte. An den Bedingungen, die er sich auferlegt, hielt er mit größter Strenge, vergaß es nie, daß Ilse eigentlich Besitzerin von Allem war, was er verwaltete, und sorgte für die Kinder so vorzüglich, daß alle mit einander wohl gerietzen und namentlich der kecke kleine Schreier ein großer und berühmter Feldherr ward.

---

Die Ilse hatte noch nicht völlig ausgelesen, als sich Johann schon meldete, um anzuzeigen, daß Alles jetzt zur Abfahrt fertig sei. Sie hatte sich daher, so sehr es irgend möglich war,